

Call For Papers:



Zusammenarbeit und Zukunft Ostasiens – im Spiegel von der europäischen und deutschen Erfahrung. 12. - 13. Okt. 2019, Beijing

Die diesjährige Konferenz der ostasiatischen Zentren für Deutschlandstudien wird am 12. – 13. Oktober 2019 an der Peking Universität China stattfinden. Themenvorschläge werden bis 31. Juli erbeten.

Am 22. Januar 2019 hat Bundeskanzler Angela Merkel mit ihrem französischen Amtskollegen Emanuel Macron in Aachen die Neuauflage des Élysée-Vertrags, eines der wichtigsten Errungenschaften der deutsch-französischen Beziehung in der Nachkriegszeit, unterzeichnet. Die Versöhnung und Zusammenarbeit der einstigen Erzfeinde bilden nicht nur den Grundstein für den europäischen Einigungsprozess, sondern sie sind auch der Garant für wirtschaftlichen Erfolg, soziale Wohlfahrt und innere Sicherheit von Europa, die mehrmals von vernichtenden Kriegen verwüstet war.

Die Konstellation in Ostasien scheint vielen mit der europäischen nicht unvergleichbar zu sein. China, Japan und Korea teilen, wie die meisten Mitglieder der Europäischen Union, eine gemeinsame, konfuzianisch-buddhistisch geprägte Kulturtradition. Und beide Regionen, obwohl überschattet von den Schreckensereignissen der Vergangenheit, können vereint eine viel gewichtigere Rolle in der internationalen Gemeinschaft. Aber anders als Europa stehen die ostasiatischen Länder noch vor der Riesenaufgabe der gegenseitigen Verständigung, die nicht zuletzt durch unterschiedliche Erinnerungspolitik, nationalistische Ressentiments und ideologische Differenzen erschwert ist.

Aber in einer Welt des aufkommenden Populismus und Protektionismus ist Offenheit, Toleranz und multilaterale Kooperation mehr nötig denn je. Kann die europäische, insbesondere die deutsche Erfahrung wegweisend für die Troika in Ostasien sein? Darüber wollen wir in unserer Tagung zum Thema „Zusammenarbeit und Zukunft Ostasiens – im Spiegel von der europäischen und deutschen Erfahrung“ diskutieren. Die interdisziplinär ausgerichtete Tagung versucht, anhand europäischer Geschichte die Zukunftsvision Ostasiens aus historischer, politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, literarischer und philosophischer Perspektive vergleichend zu beleuchten. Ins Blick genommen werden Fragen u.a. nach der Eigenartigkeit und Vergleichbarkeit Ostasiens mit der EU, nach den Errungenschaften und Problemen der regionalen Zusammenarbeit, nach der Möglichkeit einer ostasiatischen Vereinigung sowie nach der Bedeutung Ostasiens in der internationalen Gemeinschaft.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen bitten wir um die Zusendung von Themenvorschlägen bis zum 31.07. 2019. Vorschläge mit kurzer Darstellung in Form eines Abstracts (max. 1000 Zeichen) an Assist. Prof. Mingchao Mao (zds_pku@163.com) oder Benjamin Langer (zdspeking-berlin@fu-berlin.de) Beiträge vom wissenschaftlichen Nachwuchs sind ebenfalls herzlich willkommen!

Die Tagung wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert. Ihre Reise- und Unterbringungskosten werden übernommen.